

15. SMMM des SMV

Die Matchschützen testeten die SA des Eidg. Schützenfestes

Der Zürcher Schiesssportverband gewann fünf der acht Disziplinen!

Die 15. Austragung der Schweizerischen Mannschafts-Matchmeisterschaft (SMMM) als Testwettkampf auf den provisorischen Schiessanlagen des Eidgenössischen Schützenfestes auf dem Flugplatz in Raron VS ausgetragen, kann als weiterer Meilenstein in die Geschichte des Schweizerischen Matchschützenverbandes (SMV) eingehen.

Die Organisation durch den SMV war gut. Das Engagement des SMV Präsidenten Marcel Ochsner (Winterthur) beeindruckend. Die total 94 Teams in den je vier Gewehr – und Pistolendisziplinen setzten sich wie folgt zusammen: 12 Teams Gewehr 300 m 3x20, 25 Teams Armeegewehr 2x30; 36 Teams Standardgewehr 2x30, 2 Teams Gewehr 300 m 3x20 Junioren, 5 Teams Pistole 50 m (A – Programm), 4 Teams Pistole 50 m (B – Programm), 7 Teams Pistole 25 m (C – Programm) und 3 Teams Pistole 25 m Junioren. Alle vier Disziplinen Pistole 50 - / 25 m sowie die beiden Juniorenkategorien Gewehr und Pistole war schwach besetzt. Es nahmen leider nur 26 der 37 Unterverbände des SMV an dieser einmaligen Gelegenheit teil. Wirklich Schade!

Der Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) triumphierte und stand fünf Mal (Junioren 3x20, Armeegewehr 2x30, Pistole A –, B – und C – Programm) zuoberst auf dem Podest. Am Eidgenössischen Ständematch am kommenden Freitag / Samstag wird das Siegen nicht so leicht gemacht.

Die weiteren Kategoriensiege gingen an den Aargauer Schiesssportverband im 3x20 Gewehr 300 m, die Matchschützenvereinigung Luzern mit dem Standardgewehr 2x30 sowie die Matchschützenvereinigung Baselland mit der Pistole 25 m C – Match bei den Junioren.

Medaillenspiegel der 15. SMMM

Die 8 Medaillensätze verteilen sich auf 11 der 26 teilgenommenen Unterverbände des Schweizerischen Matchschützenverbandes (SMV).

	Gold	Silber	Bronze
Zürcher Schiesssportverband	5	1	2
Aargauer Schiesssportverband	1	1	
Matchschützenvereinigung Luzern	1	1	
Matchschützenvereinigung Baselland	1		1
Walliser Schiesssportverband		1	1
Matchschützenverband Obwalden		1	1
Federazione Ticinesi delle Societe Di Tiro		1	
Oberländer Matchschützen-Verband		1	
Thurgauer Matchschützenvereinigung		1	
Bündner Schiesssportverband			1
Matchschützenvereinigung Glarus			1
	8	8	7

Heinz Bolliger

Urs Niggli, RL Pistole
Rebbergstrasse 51a
8104 Weiningen
044 775 12 38
urs.niggli.wg@hispeed.ch
8. Juni 2015

Grosserfolg der Zürcher Pistolenschützen an der 15. SMMM

Fünf Mannschaften mit total 15 Schützen beteiligten sich am diesjährigen in den Wettkampfstätten des ESF in Raron. Einzig die beiden Coaches Walter Gächter und Urs Niggli mussten die Rückreise ohne Medaille antreten!

Frühes Aufstehen

Für die meisten hiess es zwischen fünf und sechs Uhr abfahren, um pünktlich in Raron einzutreffen. Die Fahrt war am verkehrarmen Sonntagmorgen problemlos und so reichte es noch bestens für einen Kaffee vor dem Schiessen. Als erste waren die Schützen der Königsdisziplin im Einsatz. Nachdem die Schützen sämtliche verfügbaren Abfallkübel zur Erhöhung der sehr tiefen Ladebank umfunktioniert hatten, konnte es losgehen. Kevin (Schudel), Christian (Roost) und Stephan (Buschor) lieferten einen guten Wettkampf und gewannen schliesslich die Goldmedaille.

Heiss, heiss, heiss

Einen Vorgeschmack dessen, was uns noch erwartet, erlebten wir in den Pausen. Wenn die Sonne so richtig runterbrennt, wird es auf der Flugzeugpiste sehr heiss. Da müssen die Organisatoren noch massiv mit Sonnenschirmen nachrüsten. In der 25m-Anlage waren allerdings die Temperaturen recht angenehm. Das wirkte sich auch auf die Leistungen der ZHSV-Schützen aus. Im C-Match gewann ZHSV 1 die Gold- und ZHSV 2 die Bronzemedaille. Die Nachwuchsmannschaft belegte in ihrem Wettkampf den Silberplatz. Resultatmässig ragten Manuela Batku mit 577 und Marc Wirth mit 566 sowie Junior Damian Derungs mit 541 heraus.

Nochmals Gold zum Abschluss

Auch die B-Match-Schützen liessen sich nicht lumpen und gewannen ihren Wettkampf souverän. Am nächsten Freitag werden die Trauben vermutlich deutlich höher hängen. Wir werden erneut unser bestes geben und sind gespannt was herauskommt. Übrigens: Am besten kommt man mit dem Zug ins Wallis! Ausprobieren

Urs Niggli
